

Projekt Lebende Quelle seit 2018

Maßnahmen für das Projekt »Nascente Viva / Lebende Quelle« im indigenen Dorf Jaguapirú-Bororó in Dourados-MS, Brasilien



© Katrin Baechstaedt

Kurzbeschreibung

Nascente Viva (Lebende Quelle) ist ein Projekt im Indigenen Stamm Jaguapirú-Bororó in Dourados MS, Brasilien. Ziel ist - gemeinsam mit der indigenen Community - die ökologische Wiederherstellung, mit Fokus auf die Verbesserung der Quantität und Qualität des Wassers, sowie die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen. Das Pilotprojekt umfasst 2,8 Hektar Fläche und es werden ca. 7.000 Bäume gepflanzt.

Die lokalen Schulen im Stamm sind in alle unsere Aktivitäten als zentrale Partner eingebunden.

Die Realisierung des Projektes umfasst die folgenden acht Maßnahmen:

1. Wiederherstellung und Erhaltung der natürlichen Wasserquelle
2. Renaturierung der ursprünglichen Flora
3. Schaffung eines Umweltbewusstseins durch Umweltbildung in den Schulen
4. Bau von einem Brunnen
5. Bau eines Gewächshauses

6. Bau eines Samenhauses
7. Anlage und Betrieb eines Muster-Bio-Gemüsegartens
8. Aufbau und Betrieb eines Depots und Marktes

Die FAZ hat unser Projekt besucht und einen großartigen Bericht geschrieben:

<https://www.faz.net/aktuell/wissen/erde-klima/umweltschutz-projekt-in-brasilien-ueberwindet-waldzerstoerung-17266650.html>

Das Projekt wurde 2017 von AMID, der Frauenorganisation des Reservats, initiiert und durch drei weitere Partner unterstützt: in Brasilien die Universität UFGD und der Biobauernverband APOMS und in Deutschland der Verein Tarahumara Fans e.V. aus Frankfurt.

Im Jahr 2022 konnten die Möglichkeiten sowohl der Zisterne als auch des Gewächshauses unseres Projektes aufgrund von Covid-19 nicht voll ausgenutzt werden. Auch die Umweltbildung musste deshalb pausieren.

Empowerment ist wichtig. Empowerment gewährleistet Kontinuität. Nach und nach sollen lokale Organisationen und Indigene immer mehr Verantwortung übernehmen. Deshalb wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Staatlichen Indigenen Schule Guateka Marçal de Souza geschlossen. Die Schule ist im Stamm beheimatet. Ein Lehrer der Schule wurde für die praktische Umweltbildung der Schüler engagiert und verantwortet seitdem die Zisterne und das Gewächshaus des Projekts zusammen mit drei Umwelt Agenten-Stipendiaten, Schüler der Schule oben genannt.

Wir haben auch eine Kooperationsvereinbarung mit dem Institut JUSTITIA in Dourados getroffen, das sich mit indigenen Anliegen befasst. Das Institut verwaltet auch die Finanzen des Projekts vor Ort.

Das Projekt wurde 2019 mit dem Preis „Marco Verde“ (Grüner Meilenstein) für seine positiven Veränderungen von Gesellschaft und Umwelt ausgezeichnet. 2021 hat der indigene Lehrer Cajetano Vera den Preis „Grünes Herz“ für sein privates Engagement im Rahmen des Projekts erhalten. Alle Informationen seit Beginn des Projekts sind in der Zeitleiste (linha do tempo) auf unserer Website zu finden: <http://nascenteviva.com>

Die Produktion der Setzlinge, die Bepflanzung des Ufers des Jaguapirú-Flusses, die Nutzung der Zisterne sind schon in die Arbeitsabläufe integriert. Wir intensivieren gerade die Renaturierung entlang des Jaguapirú Flusses. Bei all diesen Aktivitäten werden die Schüler durch praktische Umweltbildung gefördert.

Der Stamm

Der Dourados Indigenen Stamm in Mato Grosso do Sul, Brasilien, umfasst die Bororó- und Jaguapirú Stämme. Nach Aussagen der UNO* konzentriert sich dort zum einen die größte Zahl der weltweiten Indigenen in einem Reservat, zum anderen lebt dort die zweitgrößte indigene Bevölkerung Brasiliens. Die Fläche des Stamms betrug bei der Gründung 3.474 Hektar. Heute leben dort mehr als 15.600 Menschen der ethnischen Gruppen Guarani, Kaiowá, Terena und Mestizen, dies entspricht etwa 18 % der indigenen Bevölkerung des Bundeslandes Mato Grosso do Sul. Die hohe Bevölkerungszahl hat zur Erschöpfung der natürlichen überlebensnotwendigen Ressourcen und damit zu einer Vielzahl von nachfolgenden Problemen geführt: Verschärfung sozialer Unterschiede, hohe Selbstmordraten, Alkoholismus, Gewalt - insbesondere gegen Frauen -, Mord, Drogen, Unterernährung von Kindern, ethnische und andere Machtkonflikte, Mangel an Trinkwasser, Nahrungsmitteln und sanitären Einrichtungen, keine Abwasserkanalisation und Müllabfuhr.

Angesichts dieser Situation ist es dringend notwendig, dass Strategien zum Wiederaufbau eines sich selbst tragenden sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Ökosystems entwickelt werden müssen.

*ONU Veröffentlichter Dokumentarfilm "Guarani und Kaiowá: Für das Recht auf Leben in Tekoha", Vereinte Nationen, 13/09/2017, <https://nacoesunidas.org/onu-lanca-documentario-guarani-ekaiowa-pelo-direito-de-viver-no-tekoha/>

Zielsetzung (einzelne Etappen abhängig von Spendensumme):

1. Förderung der Wiederherstellung von 2,8 Hektar Fläche des Dauerreservats
2. Wiederherstellung und Erhaltung der Wasserressourcen
3. Einrichtung Gewächshäuser mit einer Kapazität von 30.000 einheimischen Setzlingen pro Semester
4. Ausbildung von Grund- und Oberschülern als Umweltbeauftragten
5. Ausbildung von mindestens 30 indigene Völker in Herstellung von Bioschmuck und Kunsthandwerk
6. Ausbildung von mindestens 10 indigene Völker in Solidarökonomie
7. Einbeziehen und Entwicklung lokaler wirtschaftlicher Vereinbarungen sowie Förderung bestehender Vereinbarungen basierend auf Nachhaltigkeit
8. Ausbildung von mindestens 30 indigenen Völkern in Saatguternte und Setzlings Produktion
9. Ausbildung von mindestens 30 indigene Völker für die Vermarktung von Saat- und Pflanzgut
10. Einrichtung von 2 Agroforstwirtschaftssystem als Vorzeigeeinheit
11. Einrichtung eines indigenen Saatgutnetzes (RSI)
12. Förderung und Stärkung der lokalen indigenen Kultur

Vorgehensweise

1. Restaurierung von Dauerreservaten:

- a. Entfernung von krautartiger und invasiver Vegetation Sand aus der Bachrinne mit Hilfe einer Baggermaschine
- b. Pflanzung von Setzlingen
- c. Periodische Düngung
- d. Pflege der restaurierten Gebiete

2. Umweltbildung

- a. Sensibilisierung: der erste Schritt zu einem systemischen Denken
- b. Kompetenz: Fähigkeit das System zu verstehen und effektiv zu handeln
- c. Verantwortung: Rolle der Menschen bei der Zerstörung und Erhaltung der Umwelt
- d. Verständnis: Kenntnis der Komponenten und Mechanismen, die natürlichen Systeme zu steuern
- e. Bürgersinn: aktiv teilnehmen und Rechte wahren, eine neue Ethik fördern, die in der Lage ist, Umwelt und Gesellschaft miteinander in Einklang zu bringen.
- f. Wertevermittlung: Spielerische Aktivitäten mit den Kindern und Jugendlichen des Reservats

3. Workshops

- a. Sammeln und Verarbeitung von Saatgut
- b. Produktion von Setzlingen
- c. Düngungsarten
- d. Solidarwirtschaft und daraus entstehende Einkommensquellen

4. Einrichtung der Projektbasis um die Schulen im Reservat: Gewächshäuser, Samenhaus, Muster Bio-Gemüsegarten, Depots und Marktes, Brunnen

5. Kulturelle Aktivitäten mit Tanz, Theater, Gesänge, Herstellung von nachhaltigem Kunsthandwerk

Spendenmöglichkeiten:

1. Über betterplace Spenden ab 5€ auf möglich:

<https://www.betterplace.org/de/projects/73794-nascente-viva-lebende-quelle>

2. Kauf unseres stylischen kompostierbaren T-Shirts für 30€.

Bestellung über: info@tarahumarafans.com

3. Spende auf unser Konto

Triodos Bank Deutschland - IBAN DE 055 0031 0001 0599 09009 - BIC TRODDEF1